



NEUE FASSADE FÜR KIRCHE IN TESCHEN

Im nächsten Jahr ist es soweit: Dann soll das Kirchengebäude der Evangelisch-Lutherischen Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in Teschen (Ceský Tešín) eine neue Außenfassade erhalten. Auflagen des Denkmalschutzes erfordern dabei höhere Aufwendungen.

Es gibt Städte, die sich mehrere Länder teilen. Ceský Tešín (auf Deutsch: Teschen) ist so eine Doppelstadt mit einem tschechischen und polnischen Teil. Die Grenze bildet der Oder-Nebenfluss Olsa. Hier, auf der tschechischen Seite, gibt es die Kirchengemeinde der Evangelisch-Lutherischen Kirche Augsburgischen Bekenntnisses, die seit einigen

Jahren Kontakte hinein in die SELK hält. Jeden Sonntag trifft sich die Gemeinde, die Gottesdienste finden auf Polnisch und Tschechisch statt, immer mit Gemeinschaft, einer Sonntagsschule und Gebets-treffen. „Wir sind eine kleine, aber dynamisch lebende Gemeinschaft“, schreibt Ortspfarrer Rafał Bukowiecki.

Im Jahr 2011 hat die Kirchengemeinde lutherischen Bekenntnisses ein Gebäude von der Stadt gekauft, um darin ihre Gottesdienste zu feiern. Das Besondere daran: Die Kirche, 1928 erbaut, nutzte die damalige jüdischen Gemeinde als Bestattungsinstitut. In unmittelbarer Nähe befand sich nämlich ein jüdischer Friedhof.

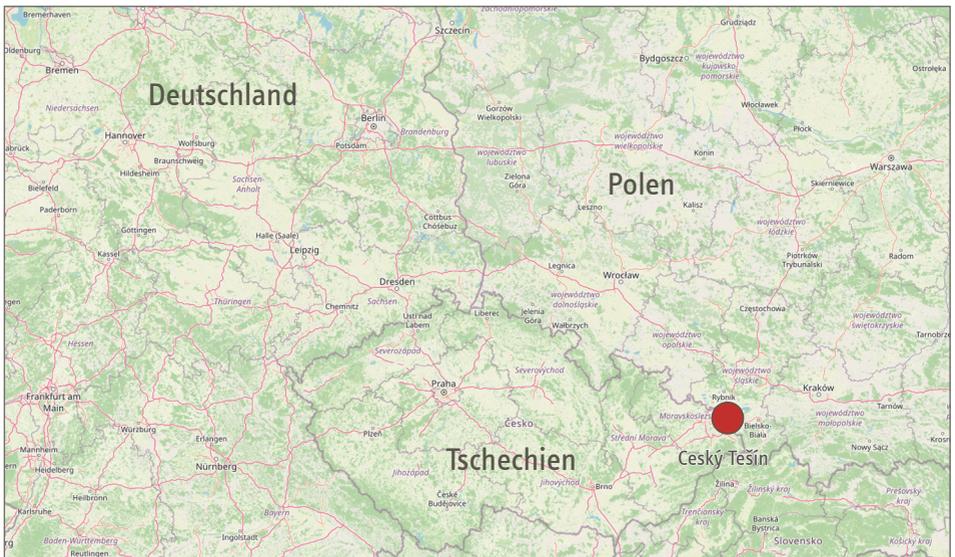
Die meisten Grabsteine wurden jedoch im Zweiten Weltkrieg zerstört oder exportiert. Die letzte Beerdigung fand hier 1986 statt. Nachdem die Kirchengemeinde die Immobilie von der Stadt erworben und für ihre Zwecke innen umgestaltet hatte, konnte sie am 31. Oktober darin ihren ersten Gottesdienst feiern.

Kontakte aus der SELK nach Polen und Tschechien pflegt insbesondere Pfarrer i.R. und Ehrenmitglied im Diasporawerk Siegfried Matzke aus Klitten. Bereits drei

Mal war er zu Besuchen in der Gemeinde. Zuletzt im Mai 2022, als die Kirchengemeinde ihr 10-jähriges Kirchweihjubiläum feierte. Pfarrer i. R. Matzke hielt hier die Festpredigt.

„Seit der Einweihung unserer Kirche 2012 sind die Renovierungsarbeiten noch nicht abgeschlossen. Wir sind der SELK dankbar für ihre bisherige Hilfe bei der Renovierung der Kirche. Sie haben uns sehr viel geholfen“, erklärt Pfarrer Buckowiecki, dessen Gemeinde auch in den letzten Jahren bereits eine Förderung durch das Diasporawerk erhielt.

Die Gemeinde, die auch in der Zeit der Pandemie um einige ältere Gemeindeglieder geschrumpft ist, hat sich nun vorgenommen, die Außenfassade und Teile des Daches zu erneuern. Im Sommer 2024 soll es losgehen, in enger Ab-





stimmung mit der städtischen Denkmalpflege, denn das Kirchengebäude steht unter Denkmalschutz. Die alte Fassade soll ab- und eine neue Fassade aufgetragen werden. Insgesamt rechnet die Kirchengemeinde mit Kosten in Höhe von 20.000 Euro. Davon will sie 2.000 Euro aus eigenen Mitteln aufbringen sowie rund 1.000 Euro in Eigenleistung erbringen. Die Denkmalpflege gibt rund 2.000 Euro dazu. Werden insgesamt noch rund 15.000 Euro für die Renovierung benö-

tigt. „Wir sind dankbar für all Ihre Hilfe und schließen Sie in unsere Gebete ein“, schreibt Pfarrer Buckowiecki.

Markus Mücke



Fotos:

Titelseite: Blick auf Teschen, Aquarell von Jakob Alt, 1840

Seite 3: Lutherische Kirche der Auferstehung des Herrn in Český Tešín

links: Lage von Český Tešín an der Grenze zwischen Tschechien und Polen

oben: Pfarrer Siegfried Matzke (Mitte) beim 10. Kirchweihjubiläum 2022 in Český Tešín